

Architekturbüro, Willi Hamm + Partner GbR

Quelle: *Nassauische Neue Presse*

Ein Gemeinschaftswerk

Die zweite Kreissporthalle in Bad Camberg wertet den Schulstandort weiter auf

Sie hat 3,5 Millionen Euro gekostet und ist ein echtes Gemeinschaftswerk, denn ohne die Unterstützung der Stadt Bad Camberg und des Landeswohlfahrtsverbandes hätte der Kreis Limburg-Weilburg die zweite Kreissporthalle in der Kurstadt nicht so verwirklichen können. Nötig ist sie allemal.

Von Petra Hackert

Bad Camberg. Nach 16-monatiger Bauzeit nahmen sie die Schüler gestern offiziell in Besitz, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Hier wurde getanzt, gesungen, Gymnastik mit Bändern gezeigt, und am Schluss bewiesen die Basketballer, dass diese Sporthalle richtig klasse ist: Bei der Einweihungsfeier standen die Schüler und die Bewegung im Mittelpunkt.

Die Tannusschule, die Bad Camberger Atzelschule (Grundschule) und die Freiherr-von-Schütz-Schule für Hörgeschädigte werden die Halle gemeinsam nutzen – was durchaus auch dem Miteinander der Kinder und Jugendlichen dient. Die Bedürfnisse der hörgeschädigten Schüler wurden mit berücksichtigt, die Halle ist lichtdurchflutet und so gebaut, dass der Schall sich weniger stark ausbreitet als in „herkömmlichen Sporthallen“.

Landrat Manfred Michel (CDU), Bürgermeister Wolfgang Erk (SPD), Christa Gerdsen vom Landeswohlfahrtsverband und Martin Fringes, Leiter der Freiherr-von-Schütz-Schule, erinnern an die Vorgeschichte. Die Dreifeld-Halle aus dem Jahr 1983 wurde flächenmäßig den heutigen Anforderungen an den Schulsport nicht mehr gerecht. Hier überschritten sich gleich mehrere Bedürfnisse: Die Freiherr-von-Schütz-Schule für Hörgeschädigte, die im Jahr 2000 aufwendig saniert und erweitert wurde, stieß, was den Schulsport anbelangt, ebenfalls an ihre Grenzen. Vor 13 Jahren war zwar auch die historische Turnhalle überholt worden, dennoch nutzte die Schule



Die Grundschüler der Atzelschule zeigen, was sie auf Waveboards leisten können.

Fotos: Hackert

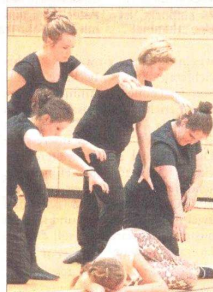
weitere Räumlichkeiten, so die Halle der Turngemeinde. Auch hier war absehbar, dass auf Dauer eine neue Lösung gefunden werden muss.

Eine zündende Idee

Martin Fringes formulierte das so: „Der Schulleiter der Tannusschule, Hans Joachim Haßler, hatte die zündende Idee.“ Wer ihn kennt, der weiß, dass er sich einbringt und so schnell nicht locker lässt. Was man auch von den übrigen Beteiligten sagen kann. Bürgermeister Wolfgang Erk, der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung sahen schnell die Möglichkeiten, die

sich für den Schulstandort Bad Camberg mit einem weiteren Neubau ergeben – ganz abgesehen davon, dass auch die Vereine die neue Halle nutzen können, wenn der Schulsport beendet ist. Daher sind auch viele Anregungen der Vereine mit in die Planungen eingeflossen, wie deren Sprecher Roman Pflüger und Michael Wirsing am Rande der Einweihungsfeier verdeutlichten.

Die neue Halle ist 22,10 mal 44,60 Meter groß und durch zwei Trennvorhänge in drei Hallenfelder teilbar. Das neue Gebäude ist mit der bisherigen Dreifeldsporthalle baulich verbunden und verfügt im oberen Bereich außerdem über drei Räume und eine Teeküche, die der Kinderschutzbund gestern schon für die Schülerbetreuung nutzte. „Darüber hinaus hat die Sporthalle eine moderne Turn- und Sportgeräte-Grundausstattung, die ebenfalls mit den Schul- und Vereinsnutzern abgestimmt ist“, so Landrat Michel. Für die Stadt Bad Camberg bedeutet dies natürlich eine erhebliche Aufwertung ihres Schulstandortes. Deshalb bezuschusst sie das Projekt nicht nur mit 850 000 Euro, sondern hat auch noch das fast 9000 Quadratmeter große Grundstück zur Verfügung gestellt. 850 000 Euro – die gleiche Summe steuert der Landeswohlfahrtsverband bei. Bei der feierlichen Schlüsselübergabe dankte Architekt Oli-



Hin- und hergerissen: Die Tänzerinnen des Oberstufensportkurses der Tannusschule.



Feierliche Schlüsselübergabe mit (von links): Anne Sandner (Schulleiterin Atzelschule), Hans-Joachim Haßler (Leiter der Tannusschule), Bürgermeister Wolfgang Erk, Christa Gerdsen (Landeswohlfahrtsverband), Landrat Manfred Michel, Architekt Oliver Hamm und dem Leiter der Freiherr-von-Schütz-Schule Martin Fringes.

ver Hamm nochmals allen am Bau Beteiligten. Franz-Ludwig Löw vom Staatlichen Schulamt nannte es vorbildlich, wie hier verschiedene Bereiche im Sinne der Kinder und Jugendlichen zusammenarbeiten – auch vor dem Hintergrund, dass er aus einer Gemeinde komme, in der die Sporthalle seit einem Jahr wegen Baufälligkeit geschlossen sei. Gleich daneben steht die Gesamtschule.

Weitere Fotos von der Halleneinweihung finden Sie im Internet: www.nnp.de/sporthalle

INFO 12 000 Kubikmeter umbauter Raum

Der Hauptzugang der neuen Halle integriert den vorhandenen Nebeneingang der bestehenden Sporthalle barrierefrei auf der Nordseite. Im Erdgeschoss ist über die innere Erschließung auch der Umkleidebereich der bestehenden Sporthalle angebunden. Über einen Steg werden die zusätzlichen Räume der Grundschule im Obergeschoss von der Grundschulseite aus barrierefrei erschlossen. Die Konstruktion

besteht aus massiven Stahlbetonwänden (hangseitig mit Erd- druck). Das Dach wurde als Walmdach ausgebildet mittels Stahlkonstruktion mit Akustik- Stahltrapezblechen, Wärmedämmung und Bitumenabdichtung. Die Halle wird durch eine Kombination aus Fußbodenheizung im Sportboden und Lüftungsanlage beheizt. Umbauter Raum: Rund 12 000 Kubikmeter. Nutzfläche: 1626 Quadratmeter. pp

INFO Die Schüler zeigten ihr Können

Ein Freund, ein guter Freund – viele mussten schmunzeln, als der Chor der Unter- und Mittelstufe der Bad Camberger Tannusschule dieses Lied zur Einweihung einstimmte. Mit den charmanten Revue-Einlagen der „Isabella aus Kastilien“ setzten die Kinder noch eins drauf. Danach ging es Schlag auf Schlag. Die Grundschüler der Bad Camberger Atzelschule boten einen farbenfrohen, lustigen Zwergentanz, beschworen die Jahreszeiten mit Bändern und legten auf Waveboards durch die Halle – so ähnlich wie Skateboards, nur viel

beweglicher, wie die Zuschauer schnell erkannten. Hin- und hergerissen waren die Schüler des Oberstufensportkurses der Tannusschule bei einem Tanz, der eine kleine Geschichte erzählte. Zum Schluss zeigten die Basketballer der Freiherr-von-Schütz-Schule ihr Können und warfen einige vielbeachtete Körbe. Der Referatsleiter Schule und Ehrenamt des Landkreises, Dr. Christoph Wörsdörfer, stellte den Zuschauern die einzelnen Beiträge vor. Damit haben alle drei beteiligten Schulen schon bewiesen, dass sie die Halle richtig nutzen werden. pp

Architekturbüro
Willi Hamm + Partner GbR

E-Mail: whp@hamm-partner.de
Web: www.hamm-partner.de

Büro Bad Camberg

Rudolf-Dietz-Straße 13
D-65520 Bad Camberg
Telefon (06434) 9449-0
Telefax (06434) 9449-44

Büro Limburg

Roßmarkt 9
D-65549 Limburg a.d. Lahn
Telefon (06431) 2 88 08 80
Telefax (06431) 2 88 08 82